



Wolkig, teils Schauer
Sehr warme und allmählich feuchtere Luft fließt ein.

Häusliche Gewalt nimmt immer weiter zu

Berlin – Deutlich mehr Menschen sind 2022 Opfer häuslicher Gewalt geworden. Die Landeskriminalämter haben im vergangenen Jahr fast 180 000 Fälle von häuslicher Gewalt registriert. Das entspricht einem durchschnittlichen Anstieg von 9,3 Prozent gegenüber 2021.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) fordert mehr Kontrollen der Polizei, wenn sie Täter nach gewaltsamen Übergriffen aus der Wohnung verwiesen hat. Häusliche Gewalt sei ein gravierendes gesellschaftliches Problem.

epd
» BLICKPUNKT

ANZEIGE

Wintergärten · Überdachungen · Markisen
Edelstahl- und Schmiedearbeiten

Ihr starker Partner
Baunataler Schmiede

☎ 05 61 / 49 29 43
www.baunataler-schmiede.de

SPORT

DFB: Flicks Zeit für Experimente endet

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft steckt ein Jahr vor der Europameisterschaft im eigenen Land in einer Formkrise. Bundestrainer Hansi Flick weist Kritik an seinen Kader-Experimenten von sich und beschwichtigt. Dienstag geht es vor der Sommerpause gegen Kolumbien.

Skjelmose gewinnt die Tour de Suisse

Zwei Tage nach dem Unfalltod von Gino Mäder hat Matthias Skjelmose die Tour de Suisse geholt. Der dänische Radprofi wurde im abschließenden Zeitfahren Dritter.



Verstappen siegt auch in Kanada

Formel-1-Weltmeister Max Verstappen hat den Großen Preis von Kanada gewonnen und steuert zielstrebig auf seinen dritten Titel in Folge zu.

FOTO: CLIVE MASON/AFP

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
08 00/203 4567 (gebührenfrei)
www.hna.de



HNA-Yogasommer: Heißer Auftakt auf Hessenkampfbahn

Namasté! Mit der Auftaktveranstaltung am gestrigen Sonntag auf der Kasseler Hessenkampfbahn hat die siebte Auflage des HNA-Yogasommers begonnen. Angeleitet von den Yogaleh-

rerinnen Claudia Grünert (Foto) und Pamela Kröhl haben rund 250 Teilnehmer 108 Sonnengrüße absolviert. Herausfordernd war dabei auch die Sonne, die den Yogis auf dem Sportplatz hinter

der Orangerie einheizte. Trotzdem haben fast alle bis zum Schluss durchgezogen – mit individuellen Pausen. Der HNA-Yogasommer geht neun Wochen. lea

FOTO: ANDREAS FISCHER » SPORT

Laser erkennt Krebsgewebe

Kasseler Forscher nutzen ultrakurze Lichtblitze für Analyse

Kassel – Ein Forschungsteam der Universität Kassel hat eine Methode entwickelt, die künftig dazu dienen könnte, Krebsoperationen schneller und schonender zu machen. Dabei werden ultrakurze Lichtblitze genutzt, um Gewebeproben zu bestimmen. Durch eine Analyse des dabei entstehenden Lichts konnten die Kasseler Wissenschaftler im Labor mit hoher Genauigkeit erkennen, ob es sich um bösartiges Gewebe handelt.

Bei Krebsoperationen ist es wichtig, dass der Tumor vollständig entfernt wird. Um das zu überprüfen, wird bislang meist eine sogenannte Schnellschnittuntersuchung vorgenommen. Noch während der OP wird dabei das entnommene Gewebe untersucht, indem Laborärzte es schockgefrieren, schneiden und einfärben. Vom Ergebnis hängt das weitere Vorgehen im OP ab.

Schon seit Jahren wird dafür geforscht, wie man die Untersuchung des operierten Gewebes beschleunigen könnte, um die OP- und Narkosezeit der Patienten zu reduzieren. Hierzu könnte das Laserverfahren der Kasseler Physiker um Prof. Dr. Thomas Baumert beitragen.

Sie arbeiteten mit dem Mediziner Prof. Dr. Josef Rüschoff vom Institut für Pathologie Nordhessen zusammen. Das Institut stellte Leber- und Brustkrebsproben aus sei-



Thomas Baumert
Institut für Physik

nem Archiv zur Verfügung. Mit dem Laserverfahren gelang es dem Forscherteam, mit einer Genauigkeit von 95 bis fast 100 Prozent zu unter-

scheiden, ob es sich um gesundes oder krankes Gewebe handelte, heißt es in einer Pressemitteilung der Uni.

Bei dem Verfahren werden ultrakurze Laserblitze von einigen billiardstel Sekunden Dauer auf das Gewebe geschickt, wobei ein geringer Abtrag des Gewebes stattfindet. Dabei entsteht Licht, das die chemische Zusammensetzung des Gewebes anzeigt. Für die Auswertung nutzten Forscherinnen und Forscher auch Methoden des maschinellen Lernens.

Die Wissenschaftler gehen davon aus, dass die Methode nach weiterer Forschungs- und Entwicklungsarbeit im klinischen Umfeld Einzug in den OP-Saal finden könnte. „Dieses Verfahren kann Krebs nicht heilen“, sagt Professor Baumert. „Aber es kann die Behandlung schneller, sicherer und schonender machen.“ rud » SEITE 5

Jährlich 500 000 Neuerkrankungen

Etwa 500 000 Krebserkrankungen werden in Deutschland jedes Jahr neu diagnostiziert. Rund jeder Zweite erkrankt im Lauf seines Lebens an Krebs. Die häufigsten Krebsarten sind bei Frauen Brustkrebs, bei Männern Prostatakrebs sowie Darm- und Lungenkrebs. Für Menschen im Alter zwischen 40 und 79 Jahren war Krebs laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2021 die häufigste Todesursache: Jeder dritte Todesfall in der Altersgruppe war Folge einer Krebserkrankung.

STANDPUNKT

Waldbrände im Juni Trockenheit ist ein Beschleuniger

VON AXEL WELCH

Es ist Mitte Juni, und der Sommer startet gerade. Gefühlt hat es, bis auf ein paar Tropfen, schon eine Ewigkeit nicht mehr geregnet, auch wenn sich das Frühjahr im Vergleich zu Vorjahren recht feucht zeigte. Bereits vor der Sonnenwende sind jedoch viele Böden im Land so ausgetrocknet, dass ein Funke ausreicht, sie zu entzünden.

Im Osten nichts Neues. Brandenburgs Flächen mit ihren sandreichen Arealen sind so trocken, dass man sich dort in nicht absehbarer Zeit Kakteen als freiwachsende Pflanzen vorstellen kann. Die Flammen in der Nähe des munitionsbelasteten Jüterbog südlich von Berlin wüthen auf knapp 750 Hektar. Die Lüneburger Heide gilt als Risikogebiet, wenn es um Flä-

chenbrände geht – und für den Süden Deutschlands weist der Waldbrand-Gefahrenindex zahlreiche rote Gebiete aus.

Aber nun gesellt sich auch unsere Region mit lokalen Waldbränden dazu. Flammen loderten dieser Tage im Habichtswald und im Stiftdorf südlich von Kaufungen und Helsa. Ob fahrlässig oder Absicht: Der Forst erklärt, dass der größte Teil der Wald-



brände auf den Menschen zurückzuführen ist.

Die immer weiter voranschreitende Trockenheit wirkt da wie ein Brandbeschleuniger. Der Klimawandel zeigt sein Gesicht, eine hässliche Fratze. Er entzieht damit den Leugnern dieser dramatischen, weltweiten Veränderungen zunehmend die Argumente. Er hat sich aber auch in unserem Alltag festgesetzt – und wird sich

dort immer breiter machen. Experten warnen schon länger. Extremwetter machen uns immer häufiger zu schaffenen. Man muss wahrlich kein Prophet sein: Heute sind es Waldbrände, die sich als Symptom einer überhitzten Erde zeigen. Morgen sind es Hitzewellen jenseits der 35 Grad, übermorgen ist es ein Wassermangel, der uns im Alltag Probleme bereitet. Ein Blick zu Nachbarn, etwa nach Frankreich, ist hilfreich, wenn auch nicht tröstlich. Die ungewöhnliche Dürre im Süden des Landes hat Alarmstufe Rot ausgelöst.

Wir ahnen, wohin die Reise geht. Keiner von uns kann am großen Rad drehen und gegensteuern, jeder für sich aber an klitzekleinen Stell-schräbchen.

10 Jahre Welterbe: Bergpark-Chef im Interview

Kassel – Der Bergpark Wilhelmshöhe ist seit zehn Jahren Welterbe: Das wird am kommenden Wochenende unter anderem mit einer Weißen Nacht vor dem Schloss gefeiert.

Im HNA-Interview spricht Martin Eberle, Direktor von Hessen Kassel Heritage (HKH), über die Folgen des Welterbe-Titels. Der habe einen Tourismusschub, aber auch zusätzliche Verpflichtungen etwa für Erhalt und Sicherung mit sich gebracht.

Die Funktionsweise der 300 Jahre alten Wasserspiele soll künftig anschaulich im Besucherzentrum dargestellt werden. Dafür ist laut Eberle ein Projekt mit der TU Darmstadt gestartet.

Luft nach oben gebe es nach wie vor bei der Erreichbarkeit von Schloss und Herkules mit öffentlichen Verkehrsmitteln, räumt der HKH-Chef ein. Das ganze Interview lesen sie auf » SEITE 2

ANZEIGE

Meisterbetrieb
HESS HÖREN & HESS OPTIC

Werden Sie Besserhörer und Besserseher!

www.hess-kassel.de

Großer Andrang im neuen Trailpark für Mountainbiker

Kassel – Kassel hat eine neue Attraktion für Mountainbiker. Nach jahrelangen Diskussionen und acht Monaten Bauzeit wurde gestern am Hohen Gras der Trailpark eingeweiht. Es ist die einzige Anlage zwischen Willingen und dem Harz. Das Projekt des Naturparks Habichtswald, Hessen-Forst sowie dem Streckenbauer und Betreiber Patric Dreher hat 170 000 Euro gekostet.

Durch die legale Strecke sollen auch die Konflikte im Habichtswald reduziert werden. In den vergangenen Jahren hatten Mountainbiker immer wieder illegale Downhill-Strecken angelegt. mal » SEITE 5

ANZEIGE

TOP FILTER – TOP USER

Aktion bis 15.09.2023

Einstärkenbrille
inkl. Entspiegelung, Blaulichtfilter + Markenfassung

ab **139,-** UVP 189,-

plus Handybooster
komplett ab **199,-** UVP 299,-

Stephan Siebert
DIE OPTIK & AKUSTIK

IM ATRIUM, WILHELMSH. ALLEE 262
WOLFHAGER STR. 383, HARLESCH,
HANNOVERSCHE STR. 75, SANDERSH,
MARKTPLATZ 5, ZIERENBERG
TEICHSTR. 31, KIRCHDITMOLD

Ein Angebot d. Stephan Siebert Die Optik GmbH, Hannoverstr. 75, 34109 Niestetal